



Praxistag

# Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

**19. Juni 2021, 10:00 bis 15:00 Uhr**

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein

Endach 27 a, 6330 Kufstein

## Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert\*innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für eine der vier angebotenen Workshop-Reihen und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Wir bitten um **rechtzeitige Anmeldung bis spätestens 11. Juni 2021**

telefonisch unter 05372 6966 1011 oder per E-Mail an [anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at](mailto:anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at)

**Bitte beachten Sie die Covid-Präventionsmaßnahmen auf Seite 2.**

**Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.**

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter [www.demenz-tirol.at](http://www.demenz-tirol.at).

Eine gemeinsame Veranstaltung von

# INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

## Praxistag Demenz – den Alltag meistern am 19. Juni 2021

ab 09:30      Registrierung

10:00      Begrüßung in den Seminarräumen und Start der Workshop-Reihen

10:00 – 15:00      Workshop-Reihen in 4 Seminarräumen – Details im Innenteil

### Melden Sie sich für die gewünschte Workshop-Reihe an!

Aufgrund der Situation rund um Covid-19 ist ein Wechsel zwischen den Workshop-Reihen leider *nicht* möglich.

	Workshop-Reihe 1	Workshop-Reihe 2	Workshop-Reihe 3	Workshop-Reihe 4
10:00 – 11:30	<b>1</b> Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Daurer)	<b>4</b> Das Demenz Balance-Modell® (Schlesinger)	<b>2</b> 1x1 der Demenz (Sawires)	<b>6</b> „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Gasteiger)
11:45 – 13:15	<b>2</b> 1x1 der Demenz (Sawires)	<b>1</b> Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Daurer)	<b>4</b> Das Demenz Balance-Modell® (Schlesinger)	<b>3</b> Wertschätzen – Verstehen – Handeln (Niederreiter)
13:30 – 15:00	<b>3</b> Wertschätzen – Verstehen – Handeln (Niederreiter)	<b>5</b> Die Demenz aus einer achtsamen Haltung betrachtet (Oswald-Goebel)	<b>6</b> „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Gasteiger)	<b>7</b> Begleiten bis Zuletzt im interprofessionellen Team (Dagn, Gasser, Vollendorf)

### Anmeldung

über das Bezirkskrankenhaus Kufstein, Anmeldeschluss: 11. Juni 2021

Tel.: 05372 6966 1011 oder per E-Mail: [anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at](mailto:anja.sulzenbacher@bkh-kufstein.at)

Aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 ist ein Wechsel zwischen den Workshop-Reihen nicht möglich. Die Teilnehmerzahl in den einzelnen Workshops ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

### Bitte beachten Sie die Covid-Präventionsmaßnahmen

Sie brauchen einen negativen Antigen-Test auf SARS-CoV-2 (nicht älter als 24 Stunden) oder einen negativen molekulargenetischen Tests (PCR-Test) auf SARS-CoV-2 (nicht älter als 48 Stunden). Bei Bedarf ist eine Testung um 09:00 Uhr vor Ort möglich.

Tragen Sie während der Veranstaltung eine FFP2-Maske.

Halten Sie die Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen ein.

### Infos

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter [www.demenz-tirol.at](http://www.demenz-tirol.at).

# PROGRAMM

ab 09:30      **Registrierung**

---

**10:00      Begrüßung in den Seminarräumen**  
Alexandra Lambauer, MBA (Pflegedirektorin, BKH Kufstein)  
DGKP Susanne Halligan (CCM Leitung, BKH Kufstein)  
Prim. Univ.-Doz. Dr. Carl Miller (Ärztlicher Direktor, BKH Kufstein)  
Prim. Univ.-Doz. Dr. Klaus Berek (Medizinisch Wissenschaftlicher Leiter  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein, BKH Kufstein)

---

**10:00 – 11:30      Workshop-Reihe 1: ❶ Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Daurer)**  
Unterstützungsmöglichkeiten und Informationen zu finanziellen,  
rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen

---

**Workshop-Reihe 2: ❷ Das Demenz Balance-Modell® (Schlesinger)**  
Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende

---

**Workshop-Reihe 3: ❸ 1x1 der Demenz (Sawires)**  
Symptome der Demenz, erste Anzeichen, präventive Maßnahmen

---

**Workshop-Reihe 4: ❹ „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Gasteiger)**  
Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger, bewusst werden eigener  
Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen

---

**11:30 – 11:45      Pause in den Seminarräumen**

---

**11:45 – 13:15      Workshop-Reihe 1: ❺ 1x1 der Demenz (Sawires)**  
Symptome der Demenz, erste Anzeichen, präventive Maßnahmen

---

**Workshop-Reihe 2: ❻ Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung (Daurer)**  
Unterstützungsmöglichkeiten und Informationen zu finanziellen, rechtlichen und sozialen  
Rahmenbedingungen

---

**Workshop-Reihe 3: ❼ Das Demenz Balance-Modell® (Schlesinger)**  
Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende

---

**Workshop-Reihe 4: ❽ Wertschätzen – Verstehen – Handeln (Niederreiter)**  
Wenn die Vernunft nicht mehr reicht. Möglichkeiten nonverbale Kommunikation zur  
Konfliktreduzierung einzusetzen; Was bedeutet der Spruch „Weniger ist mehr“ in  
Zusammenhang mit der Betreuung von Menschen mit Demenz?

---

**13:15 – 13:30      Pause in den Seminarräumen**

---

**13:30 – 15:00      Workshop-Reihe 1: ❾ Wertschätzen – Verstehen – Handeln (Niederreiter)**  
Wenn die Vernunft nicht mehr reicht. Möglichkeiten nonverbale Kommunikation zur  
Konfliktreduzierung einzusetzen; Was bedeutet der Spruch „Weniger ist mehr“ in  
Zusammenhang mit der Betreuung von Menschen mit Demenz?

---

**Workshop-Reihe 2: ❿ Die Demenz aus einer achtsamen Haltung betrachtet (Oswald-Goebel)**  
Grundzüge der Achtsamkeit und Anregungen für den Alltag

---

**Workshop-Reihe 3: ❻ „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Gasteiger)**  
Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger, bewusst werden eigener Gefühle und warum sie  
mich hindern können Hilfe anzunehmen

---

**Workshop-Reihe 4: ❼ Begleiten bis Zuletzt im interprofessionellen Team**  
(Dagn, Gasser, Vollendorf)  
Einblicke für Angehörige in die Grundgedanken von Palliative Care, Beispiele und praktische  
Übungen zur Integration in die alltägliche Praxis

---

**15:00      Abschluss im Workshop**

# WORKSHOPS

## Selbstbestimmung – Unterstützung – Vertretung

Ein Überblick über das Erwachsenenschutzgesetz. Ziel des Workshops ist es, über rechtliche Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, konkrete Fragen und Anliegen aus dem Alltag zu beantworten und einen Austausch zu ermöglichen. Im Workshop wird auf die geltenden Regelungen im Erwachsenenschutzgesetz eingegangen und Ihre Fragen, Anliegen sowie Probleme in der alltäglichen Umsetzung thematisiert.

## 1x1 der Demenz

Bei der Demenz handelt es sich um eine Gedächtnis- und Denkstörung bewusstseinsklarer Menschen. Dies führt zu einer Beeinträchtigung der Alltagsaktivitäten und damit auch zu Problemen für betreuende Angehörige. Die häufigste Ursache einer Demenz ist die vom Alzheimerstyp. Doch auch andere Erkrankungen wie die eines Schlaganfalles, einer Parkinson Erkrankung oder eines übermäßigen Alkoholkonsums können dazu führen.

Dieser interaktive Workshop soll das Wissen um die Symptome der Demenz und der ersten Anzeichen, sowie die Bedeutung der weiteren Abklärung, aber auch präventiver Maßnahmen wiedergeben. Insbesondere wird den Angehörigen die Vermittlung von Behandlungskonzepten, wie die Strukturierung des Umfeldes sowie die Auswirkung auf die Pflegepersonen selbst mit auf den Weg gegeben.

## Wertschätzen – Verstehen – Handeln

Im Verlauf der Demenzerkrankung verlieren betroffene Menschen zusehends die Fähigkeit zur sprachlichen Kommunikation. Wobei weniger das Sprechen als solches, als vielmehr das Verstehen von Gesprochenem zu Problemen führt. Daraus entstandene Missverständnisse lösen manchmal Konfliktsituationen aus, die alle Beteiligten in emotionale Bedrängnis bringen. Mit dem Bewusstmachen von einigen Verhaltensempfehlungen seitens der betreuenden Personen lassen sich solche Situationen reduzieren und das Miteinander entspannter gestalten. Der Workshop bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Anregungen zur Reflexion der eigenen Ansprüche in Bezug auf die Betreuung von Menschen mit Demenz – immer im Hinblick auf die realen Möglichkeiten im Alltag.

## Das Demenz-Balance-Modell<sup>©</sup>

Das Demenz Balance-Modell<sup>©</sup> ist eine Methode der Selbsterfahrung, die es ermöglicht die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu spüren. Dadurch soll im Alltag ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit Demenz, aber auch mehr Empathie im Umgang mit ihnen geschaffen werden.

## Die Demenz aus einer achtsamen Haltung betrachtet

Im täglichen Zusammenleben braucht es eine Vielzahl an Strategien im Umgang mit einer dementiellen Erkrankung, die Methode der Achtsamkeit ist eine davon. Sowohl für den Erkrankten als auch den pflegenden Angehörigen können durch Techniken der Mindfull Based Stress Reduction wesentliche Erleichterungen erreicht werden. In diesem Workshop werden Grundzüge der Achtsamkeit vorgestellt, sowie Anregungen für den Alltag besprochen.

## „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlskarussell. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken. Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer? Und wie lerne ich diese zu erkennen und zu reflektieren, damit sie mich nicht hindern, selbst Hilfe anzunehmen.

## Begleiten bis Zuletzt im interprofessionellen Team

Patient\*innen mit einer Demenzerkrankung leben in ihrer Welt und drücken ihre Bedürfnisse in ihrer Art und Weise aus. Unsere Aufgabe ist es, jeden einzelnen von ihnen auf ihre Gefühlsebene zu folgen, mit ihnen in Beziehung zu treten, darauf zu achten, sie nicht zu verletzen, ihre körperlichen Schmerzen und quälenden Beschwerden zu erkennen und möglichst zu lindern. Darüber hinaus müssen wir ihre seelischen Bedürfnisse und ihre Ressourcen wahrnehmen und ihnen dabei helfen, sich als wertvolles Mitglied der Gemeinschaft zu fühlen. Dies alles fordert uns ununterbrochen sowohl in unserer fachlichen als auch in unserer menschlichen Kompetenz und hier gilt es Unterstützung zu bieten.

Wie kann uns das in den verschiedensten Disziplinen gelingen? Wie können An- und Zugehörige unterstützt werden? Zu all diesen Fragen wollen wir Ihnen im Workshop Antworten geben. Hierzu haben wir ein interprofessionelles Team zusammengestellt, welches auf den verschiedensten Ebenen Antworten liefern kann.

Palliative Care dient dazu, Menschen, die an einer unheilbaren und/oder weit fortgeschrittenen Krankheit leiden, in ihrer letzten Lebensphase optimal zu betreuen. Dabei steht neben der Symptomkontrolle die ganzheitliche Betreuung des Menschen zur Steigerung der Lebensqualität im Vordergrund. Das Seminar gibt Einblicke für Angehörige in die Grundgedanken von Palliative Care und versucht, durch Beispiele und praktische Übungen dazu anzuregen, diese in die alltägliche Praxis zu integrieren.

# Referent\*innen



## **Sabrina Dagn**

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin seit 2014 im Bezirkskrankenhaus Kufstein, Interne 2, Schwerpunkt Onkologie und Palliativmedizin, 2020 Weiterbildung Palliativpflege im Hospizhaus Hall in Tirol



## **Mag. Christian Daurer**

Jurist seit November 1992 beim Verein für Sachwalterschaft bzw. VertretungsNetz – Erwachsenenvertretung. Zu seinen Schwerpunkten gehört der Bereich Information und Beratung, Clearing und Registrierung



## **Katja Gasteiger**

Demenzreferentin, Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, ehemalige Pflegedienstleiterin eines Pflegeheims, EduKation-Demenz Trainerin, Leiterin Servicestelle Demenz Kitzbüheler Alpen



## **Elisabeth Gasser**

seit 2008 Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, von 2008 bis 2018 auf der plastischen- und rekonstruktiven Chirurgie in den Tirol Kliniken Innsbruck tätig, Ausbildung zur zertifizierten Wundmanagerin. Seit Februar 2018 im Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne dort leite ich den Bereich Wundmanagement und Palliative Care, Weiterbildung Palliativpflege, Hospiz Hall in Tirol



## **Manuela Niederreiter**

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Spezialisierung in psychiatrischer Pflege und Kinder- und Säuglingspflege, Bereichsleitung Telfs des Vereins VAGET (Mobile psychiatrische Pflege), Qualitätsbeauftragte des Vereins VAGET



## **Bettina Oswald-Goebel**

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, zertifizierte Demenztrainerin / Demenzberaterin, zertifizierte MBSR Trainerin



## **Mag. a Susanne Schlesinger**

Klinische und Gesundheitspsychologin mit Schwerpunkt Gerontopsychologie, Angehörigenberaterin im Demenz-Servicezentrum der Caritas in Innsbruck und Zirl. Tätigkeiten: Demenzberatung, Begleitung des Angehörigencafés Demenz, Schulungen für Angehörige und Fachpersonal



### **Dr. Martin Sawires**

OA Dr. med. univ. Martin Sawires, Facharzt für Neurologie am Bezirkskrankenhaus Kufstein, Additivfach Geriatrie, ÖÄK Diplom für Palliativmedizin und spezielle Schmerztherapiea



### **Dr.<sup>in</sup> Helga Vollendorf**

Fachärztin für Neurologie, Palliativmedizin, Leitende Ärztin Mobiles Palliativteam am Bezirkskrankenhaus Kufstein

---

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Mag. Verena Bramböck, BA, Alexandra Lambauer, MBA, DGKP CCM Susanne Halligan

#### **Redaktionelle Mitarbeit:**

Tamara Wohlschlager, BA

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2021

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz sowie das Bezirkskrankenhaus Kufstein erstellen bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook, Instagram) und in Printmedien veröffentlicht werden.

Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.

Mit Unterstützung von

